



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

221 (15.5.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185356)

# Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Fritz Goldmann, Verlagsredaktion für Politik: Dr. Fritz Goldmann, für Literatur: Hans Schäfer, für Lokal- und des öffentlichen Lebens: Richard Schöcher, für Kunst: Franz Krieger, für Anzeigen: Anion Günter, Druck und Verlag: Druckerei Dr. Hans Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mittelstr. 11, Mannheim. Druck-Nr. General-Anzeiger Mannheim, 1919. - Nr. 221. Preis: 10 Pf. für den Abonnenten. Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7460 - 7464.

Badische Neueste Nachrichten  
Amtliches Verkündigungsblatt

Abonnementpreise: Die 10 Pf. Monatsgebühren sind für den Abonnenten von Verlags- und Druckkosten abgesetzt. Die 10 Pf. Monatsgebühren sind für den Abonnenten von Verlags- und Druckkosten abgesetzt. Die 10 Pf. Monatsgebühren sind für den Abonnenten von Verlags- und Druckkosten abgesetzt.

## Die Bergewaltigung der Rheinschifffahrt.

### Die Handelskammer Mannheim zu den Friedensbedingungen.

Die Handelskammer hat in ihrer Vollversammlung vom 13. Mai zu den Friedensbedingungen Stellung genommen. Sie hat einstimmig den Standpunkt vertreten, daß der von unseren Feinden vorgelegte Vertrag unannehmbar ist, weil er unüberwindlich, vernichtend und entehrend ist.

Im einzelnen beschäftigte sich die Kammer eingehend mit den Bedingungen, die uns Badener angehen, besonders mit den Vorschriften über die Rheinschifffahrt. Auch hier zeigt sich in jedem einzelnen Satz deutlich der Wille unserer Feinde, uns wirtschaftlich zu erdrosseln und in völlige Abhängigkeit zu bringen. Nur einige besonders markante Punkte seien angeführt:

Eine große Anzahl unserer Rheinschiffe und zwar die besten und neuesten müssen an die Entente abgegeben werden, wodurch die Entente in der Lage ist, die einheimische Schifffahrt völlig zu verdrängen; ebenso gehen die Hafenanlagen und Docks deutscher Reedereien nicht nur in dem annektierten Gebiet, sondern auch in dem neutralen Holland in den Besitz unserer Feinde über. Eine internationale Kommission wird die Kontrolle über die Rheinschifffahrt ausüben, zu der wir nur vier Vertreter entsenden dürfen und zwar nicht vom Reich aus, sondern je einen von Seiten der vier an den Rhein grenzenden Bundesstaaten. Die Franzosen stellen, obwohl ihr Anteil am Rheinufer noch nicht ein Fünftel des anliegenden Ufers ausmacht, ebenfalls vier Vertreter und außerdem den Präsidenten, während die restlichen 11 Stimmen in der Kommission sich auf England, Italien, Belgien, Holland und Schweiz verteilen. Deutschland hat sich von vornherein zu verpflichten, alle Entscheidungen der Kommission anzuerkennen. Straßburg und Rehl werden freihäfen erhalten und dadurch ein großes Übergewicht im Rheinverkehr über die anderen deutschen Rheinhäfen gewinnen. Ueber das Gebiet von Rehl beanspruchen die Franzosen auf die Dauer von 7-10 Jahren volle Befugnisse, um ihre oberrheinischen Schifffahrts- und Wasserkraftspläne zu unseren Ungunsten durchsetzen zu können. Dazu kommen die Bedingungen, welche unsere Nachbarländer Elsaß-Lothringen durch Annektion für immer und die Pfalz für 15 Jahre politisch von uns losreißen. Auch ist die Aufgabe des Saarbeckens und damit seiner für Anrechtserhaltung unseres Wirtschaftslebens erforderlichen Kohlen- und Eisenhänge mehr als ungewiß. So werden gerade für Baden und Mannheim im besonderen die engen Beziehungen zu den Nachbarländern aufs Schwerste gefährdet werden.

### Der Raub des Oberrheins!

Zwei badische Minister sind nach Berlin geeilt, um in der Oberrhein-Frage noch zu retten, was zu retten ist. Den Franzosen ist es gelungen, in die Vorlage zum Friedensvertrag ein paar harmlose Worte einzuschmuggeln, auf Grund deren sie zu unumschränkten Herren von Schifffahrt und Wasserkraften des Oberrheins würden und nichts mehr nach Deutschland und den übrigen Rheininteressen zu fragen hätten. Mit Deutschland haben sie hier dank unserer selbstverschuldeten Ohnmacht, wie in allem leichtes Spiel und unsere mit Belegen versehenen Einwendungen werden - leider - nicht viel ausrichten können. Aber an der Rheinschifffahrt haben doch auch andere Staaten das allergrößte Interesse, und es wird unglaublich für uns sein, den Kampf, den diese Staaten unter der Decke um die freie Rheinschifffahrt mit Frankreich führen, zu verfolgen.

Was will nun eigentlich Frankreich? Anstatt, wie das früher Baden und Elsaß-Lothringen vor hatten, die auf der Grenzstraße Basel - Straßburg heute ungenützt zu Tal fließenden 500 000 PS. unter die Stromanlagen zu verteilen, spricht es sich im Friedensvertrag einfach das Recht zu, das Wasser des Rheins für seine Kanäle und Verbesserungsanlagen abzulassen und sichert sich so das ausschließliche Vorrecht der Veranlagung aller Wasserkraften in den Grenzabschnitten des Flusses. Damit verwundet Frankreich die Achillesferse der Schweiz, früher schon, noch zu Deutschlands Zeiten, berührte es die Schweiz außerordentlich unangenehm. Im Jahre 1868 zu Mannheim nicht dabei gewesen zu sein als die Rheinschifffahrtsakte neu aufgenommen wurden. In diesem Vertrag, den damals Frankreich für Elsaß-Lothringen und Holland mit unterschrieben, sind zwei Bedingungen enthalten, die Deutschland immer unannehmbar waren: Die abgabefreie Rheinschifffahrt und das Verbot des Einbaus von Kraftwerken, Schleusen und anderen Hindernissen in den Strom. Als Deutschland Wasserkraft brauchte, und für die Durchführung seiner gewaltigen Kanalierungspläne die Erhebung von Schifffahrtsabgaben 1911 in ein Gesetz aufnahm, glaubte es, mit dem nach 1870 einzig übrig gebliebenen Gegenstand der Rheinschifffahrtsakte, Holland, freundschaftliche Abänderungen erzielen zu können. Aber die Schweiz hatte es zu erreichen gewußt, schon vor dem Krieg Holland und vor allem England für die Großschifffahrt nach der Schweiz zu interessieren. Die Hunderttausende Tonnen Kohlen, Getreide, Eisen und andere Rohstoffe, die die Bevölkerung des Wasserwegs direkt heraus und es ist begreiflich, wenn die Sehnacht der Schweiz, Basel zu einem großen Umschlagshafen, wie etwa Bremen oder Rotterdam zu machen im Verhältnis des Anwachsenden der Eisenbahnverbindungen gestiegen ist. Noch aber muß hierfür die Strecke

Straßburg-Basel für die Schifffahrt irgendwie reguliert oder kanalisiert werden. Die Kanalisierung, wie sie früher Deutschland, jetzt Frankreich vor hat, wird von der Schweiz und von englischen Schiffen verworfen, weil man das Empfinden hat, damit die Freizügigkeit des Stromverkehrs aufzugeben. Die Entente steht eine Revision der schon erwähnten Rheinschifffahrtsakte vor, wahrscheinlich mit dem Hintergedanken Frankreichs, die Aufhebung des Verbots von Flußbauten und damit die Ermöglichung von Wasserkraftanlagen durchzusetzen. Hier haßt nun die Schweiz ein. Sie verlangt von der Entente in die Rheinschifffahrtskommission und in den Revisions-Ausschuß aufgenommen zu werden, um ihr Recht auf die freie Rheinschifffahrt zu wahren. Sie hat alles Interesse, die Kanalisierung des französischen Flusses zu verhindern, weil die „französische“ Stadt Straßburg niemals die Werkzeuge in so großen Dimensionen zu bauen zulassen wird, daß anstelle Straßburgs Basel der Endpunkt der Großschifffahrt würde.

### Wilson.

Im gestrigen Abendblatt haben wir uns mit den deutschen Illusionen über Wilson und den Wilsonfrieden kurz befaßt. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat die hoffenden Deutschen gründlich enttäuscht. Und wie hatten sie nach dem Sturz des Kaiserthums und des Militarismus auf ihn gehofft! Wir erinnern noch an den Junkspruch, den die Demokratische Partei am 18. November kurz nach ihrer Gründung an ihn richtete. Er war voller Hoffnung, Glauben und Vertrauen, er erklärte Wilson, daß die Demokratische Partei den Militarismus und die Gewaltpolitik bekämpfe, daß sie nichts zu tun habe mit den Agitatoren des Nationalismus und der Eroberungsgier und den Anstiftern des U-Bootkrieges. Die Demokratische Partei setze ihre Ziele mit denen des Präsidenten gleich, denn sie erkenne, wie er es vorgezeichnet habe, ein Deutschland und eine Welt, wo Hoff-, Nachsicht, mittelalterliche Nachtauffassung und bolschewistische Anarchie keinen Platz haben sollte. Immer in dem Glauben an den Idealisten Wilson wurde dann versichert, daß die deutschen Demokraten keinen schärferen Wunsch hätten als gemeinsam mit den Demokraten aller Länder das neue Menschheitsgebäude und den Völkerverbund auf der Grundlage der Gerechtigkeit zu errichten. Nach solchen starken Zusagen und noch stärkeren Versicherungen des Vertrauens auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten glaubte dann der Junkspruch der demokratischen Partei die Bitte anzusprechen zu dürfen, Wilson möge nicht dulden, daß das deutsche Volk vom beraubten Wegener in unangenehmes Elend gestürzt und die republikanische Freiheit im neuen Deutschland unter Trümmern begraben werde. Und die demokratische Partei rechnete natürlich darauf, daß ihre Fuldigung an die demokratischen Ideale Wilsons die Erfüllung ihrer Bitte nach sich ziehen werde.

Was hat dem demokratischen Deutschland das Verdammungsurteil über eigene Volksgenossen zu Händen Wilsons, die Entwürzelung seiner überkommenen staatlichen und militärischen Kräfte im Vertrauen auf Wilsons Idealismus und Gerechtigkeit genügt?

Was ist aus dem Glauben und Vertrauen auf Wilson, den Retter des demokratischen Deutschland geworden, der das von Nationalismus und Eroberungsgier durch die Revolution befreite Deutschland vor der Wut und dem Haß der Franzosen und Engländer schützen werde?

Heute macht man auch in Regierungskreisen kein Hehl mehr aus der bitteren Enttäuschung über Wilson, dem das demokratische Deutschland so viel vertraut und so viele Opfer gebracht hat. Das W.L.A. verbreitet einen für den Sturz unserer Hoffnungen sehr kennzeichnenden Artikel der Deutschen Allgemeinen Zeitung, der unter der Überschrift „Worte und Tathaten“ Wilsons Taten und seine Rede über das Völkerverrecht und den Völkerverbund, die er am 9. Mai in der Völkerverrechtsgesellschaft gehalten hat, einem Vergleich unterzieht. Das Blatt schreibt u. a.:

„Das deutsche Volk glaubte an Wilson. Heute, angesichts der entsetzlichen Friedensbedingungen, muß es ausgesprochen werden, daß keine Bergewaltigung und Entehrung, die unsere Feinde gegen uns erfannen, das deutsche Volk so sehr enttäuschen konnte, als die Erkenntnis, daß uns Wilson betrogen haben sollte. Sollte dieser Friede dem Völkerverrecht Lebenskraft geben, so ist es jetzt die höchste, allerhöchste Zeit, daß sich Wilson gegen diesen Vertrag einprunt, daß Wilson erklärt, auf welche unverständliche Weise sein Name in diesem Dokument der Schande gekommen und daß Wilson vor der Welt bekennt, daß er selbst gezwungen oder betrogen wurde. Wilson sagte: „Mit dem neuen Völkerverrecht begeben wir uns auf unerforschte Meere.“ Wenn das der Völkerverbund ist, was die Bedingungen von Versailles in ihrem zweiten Teil enthalten, so ist Wilsons neuer Gedanke nichts anderes als die alte Entente unter der falschen Flagge eines neuen Wortes. Dann ist aber auch bewiesen, daß keiner weniger beugen ist die Welt der neuen Zeit entgegenzusetzen als der Präsident, der das Selbstbestimmungsrecht der Nationen dadurch verwirklicht, daß er den Deutschen in Oberschlesien, Polen, Westpreußen und im Saargebiet jedes Recht auf Selbstbestimmung raubte, daß er die Freiheit der Meere dadurch verwirklicht, daß er die deutsche Flagge von den Meeren verschwinden ließ und der den Frieden des Rechts und der

Gerechtigkeit dadurch verwirklicht, daß er ein besiegtes Volk aus der Gemeinschaft der Nationen zu vertilgen sucht.

Das deutsche Volk kann noch nicht glauben, daß Wilson wirklich so hätte handeln können, wie aus den Bedingungen vom 7. Mai hervorgeht, noch weniger, daß er zwei Tage darauf so hätte sprechen können, wie Kauter in der Rede vom 9. Mai berichtet. Jetzt ist es an der Zeit, daß Wilson seinen Protest mit dem Protest des deutschen Volkes vereinigt und uns befehlt, wenn wir die Korrektur der Friedensbedingungen fordern. Jetzt, wo wir unser Recht aus den 14 Punkten Wilsons verlangen, muß Wilson selbst unser energischer Bundesgenosse sein.“

Wir wissen nicht, ob die Deutsche Allgemeine Zeitung wirklich noch glaubt, daß der Appell an Wilson noch etwas nützen wird. Oder hat sie ihn nur ausgesprochen, um den Gegensatz zwischen den Berühmungen und den Taten Wilsons um so schneidender hervortreten zu lassen? Ist der letzte Satz Ausdruck ernstlicher Erwartungen oder bittere Ironie?

### Unruhige Alarmnachrichten.

Berlin, 14. Mai. (W.B.) Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Es gibt Nachrichten, deren Unsieligkeit so offenkundig sind, daß ihnen entgegen zu treten nur dann notwendig ist, wenn bewußte Elemente den offenkundigen Wahnsinn dazu mißbrauchen, agitation auf jeden Preis zu betreiben. Dies gilt für die überwiegigen Nachrichten, daß unter Billigung der Reichsregierung offen und heimlich zur Unterstützung eines neuen Krieges gehebt werde und daß in Sonderheit der Generalstabchef in Berlin bereits den Plan zur Erhebung des deutschen Volkes ausgearbeitet habe. Derartige Wahnsinn zu widerlegen wäre überflüssig, wenn nicht die „Freiheit“ mehrfach diese Alarmnachrichten für ihre parteipolitischen Zwecke ausbeutet hätte. Sie versucht ihre, der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes unverständlichen Stellung zu dem uns zugehenden Gewaltfrieden dadurch zu verkleinern, daß sie die Gefahr eines neuen Nationalismus an die Wand malt. Um solchen Umtrieben ein für allemal den Boden zu entziehen, sei darum ausdrücklich festgestellt, daß keine verantwortliche Stelle in Deutschland, ja überhaupt kein Mensch mit gesundem Verstandem daran denkt, noch daran denken kann, erneut zum Kampf mit den Waffen aufzurufen und daß auch der Generalstabchef, der übrigens nicht in Berlin, sondern in Koblenz seinen Sitz hat, an nichts weniger denkt als an die Ausarbeitung eines Planes zur bewußten Erhebung des deutschen Volkes.

### Unannehmbar.

#### Krue Äußerungen Brodorski-Rankaus.

Berlin, 13. Mai. (W.B.) Im Hotel de Mejerovitch brachte Reichsminister Graf Brodorski-Rankau gestern abend der gesamten Delegation die drei Notizen zur Kenntnis, die er heute an den Vorsitzenden der Friedenskonferenz Clemenceau gerichtet hat. In einigen einleitenden Bemerkungen wies Graf Brodorski-Rankau darauf hin, daß der Friedensvertrag in der gegenwärtigen Form für Deutschland unannehmbar sei und daß er auch von deutscher Seite nicht unterzeichnet werden könne, weil es unmöglich sei, ihn zu erfüllen und weil die deutsche Delegation nichts unterzeichnen würde, was sie nicht zu erfüllen beabsichtige. Ministerpräsident Scheidemann hat in seiner Rede denselben Standpunkt eingenommen und auch seine Übereinstimmung mit der bisherigen Haltung der deutschen Delegation ausgesprochen. Die Delegation werde sich bemühen, den Vertrag so zu verbessern, daß seine Unterzeichnung möglich würde. Er rechne darauf auf die volle Mitwirkung aller Mitglieder der Delegation. Die Ausführungen des Ministers wurden mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen.

#### Protest der badischen Parteien.

Karlsruhe, 14. Mai. Die Parteien der Deutschdemokraten, des Zentrums, der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten hielten gestern abend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Siegrist im städtischen Festhallsaal eine große Protestversammlung gegen den Gewaltfrieden, der uns von der Entente zugemutet wurde, ab. Stadtpfarrer Hesselbacher hielt eine Ansprache und im Anschluß daran wurde eine Entschließung angenommen, in der die Bürgerschaft leidenschaftlichen Widerspruch erhebt gegen die von unseren Feinden unterem Volke auferlegten Friedensbedingungen, welche Millionen unserer deutschen Volksgenossen von ihrem Mutterlande losreißen und das Recht der Selbstbestimmung der Völker mit Füßen treten, insbesondere ein wichtiges Gebiet unserer engeren badischen Heimat auf 15 Jahre unter feindliche Besetzung stellen und den Leuten Dahn, eine der wichtigsten Lebensadern der badischen Industrie, und auf viele Jahre rauben. Die Friedensbedingungen werden als unerträglich und unannehmbar bezeichnet. Mit den Worten: „Gott rette, Gott schütze unser teures Volk und Vaterland!“ wurde die Versammlung geschlossen.

#### Massenabgebungen in Hamburg.

Hamburg, 14. Mai. (W.B.) Massenabgebungen gegen einen Gewaltfrieden veranstalteten die Deutschdemokratische Partei, die Deutsche Volkspartei und die Christliche Volkspartei heute nachmittag auf der Moorweide, während die sozialistischen Parteien Groß-Hamburgs in 11 Lokalen Ver-





# Sandalen

Um unseren Kunden über die Schuhnot zu helfen, haben uns entschlossen, unsere großen Bestände in K-Sandalen weit unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen!

**Geschwister Fritz** Schuhwaren, Mannheim G 2, 8 Marktplatz

**Jetzige Preise:**  
Größen 27/30 31/35 36/40  
Paar 2.75 M. 3.25 M. 3.75 M.

### Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Freitag, den 16. Mai gelten folgende Karten:

- I. Für die Verbraucher.
- Eßkastl: Für 1 Dutzend eine Kolonialwarenkarte 140 für eine Schokolade G. H. Kolonialwarenmarken 140 in den Speise- und Drogenhandlungen für diejenigen Karteninhaber, die ihre Karten in den Verkaufsstellen 1-500 haben absteigeln lassen.
- Butter: Für 1/2 Pfund Butter die Butterkarte 82 in den Butterverkaufsstellen 611-780.
- Jucker: Für 400 Gramm die Juckermarte 8 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1100.
- Kinderbrot: Für 400 Gramm die Kinderbrotkarte 30 in den Kinderbrotverkaufsstellen 1-1100. Der Preis beträgt für Fertigbrot 30 Pfg. für alle anderen Sorten 35 Pfg. das Pfund.
- Fleisch: Die Wochenmenge ist auf 100 Gramm Fleischfleisch oder Wurst und 100 Gramm ausländisches Schweinefleisch festgelegt.
- Kartoffeln: Für die Kartoffelkarte 100 1/2 Pfund in den Verkaufsstellen 1-610, soweit die Geschäfte mit Kartoffeln beliefert sind (zum Preise von 45 Pfg. für das Pfund).
- Gett: Für 1/2 Pfund Margarine die Karte 12 der Fettkarte in den Fettverkaufsstellen 65-380 (1 Pfund kostet 2.10).
- Eier: Für 1 Anlaß zu 36 Pfg. die Eierkarte 82 in den Eierverkaufsstellen 211-400.
- Leigwaren und Halerbuden (als Ersatz für Kartoffeln) für 200 Gramm Leigwaren und 300 Gramm Halerbuden die Kartoffelersatzkarte 13 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1100. Die Preise für Leigwaren 65 Pfg. und Halerbuden 62 Pfg. für das Pfund. Mager- oder Buttermilch: Für 1/2 Liter die Karte 1 der neuen Milchkarte.

#### Milchverköstung.

Am Mittwoch, den 14. Mai wurden 50% Mager- und 50% saure Vollmilch verteilt.  
Die nach dem 1. Mai 1919 geborenen Kinder, sowie die schwangeren Frauen erhalten für Donnerstag, den 15. und Freitag, den 16. ds. 1 Dose gezeuferte todensterile Vollmilch zum Preise von 2.-

#### II. Für die Verkaufsstellen.

Sur Abgabe sind bereit:  
Gett: (100 Gramm) für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1100.  
Soppendeisel: (1 Stück zu 50 Gramm) für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1100.  
Kartoffeln: Für die Kartoffelkarte 100 1/2 Pfund Schweizer Kartoffeln. Die Umpfandbescheinigungen sind von den Verkaufsstellen 610-1400 am Freitag-Vormittag, den 16. ds. bei der Kartoffelstelle Zimmer 54 abzuholen.  
Eier: Für die Eierverkaufsstellen 461-740 am Freitag, den 16. ds. (1 Anlaß zu 36 Pfg.)  
Städtisches Lebensmittelamt C 2, 16/19

Morgen früh auf der Postbank Ruhfeld, Melange-Nummer 2750. 6115 Die Verwaltung.

#### Ma die Hühnerhälter!

Die Hühnerhälter werden darauf hingewiesen, daß die Berechnung über die Zwangsbesitznahme der Eier im Boden nicht aufgehoben ist, doch also die Eier nach wie vor gemäß den bisherigen Bestimmungen abgeleitet werden müssen. 6152

Ständige Hühnerhälter werden bestraft.  
Mannheim, den 9. Mai 1919.

#### Kommunalarbeit Mannheimer-Stadt.

#### Städtische Umzüge.

Am Montag, den 19. und Dienstag, den 20. Mai, vormittags von 8-1 Uhr mittags werden im Lehrzimmer der Knabenabteilung des Schulhauses Sugenberg (1. Stadt) Umzüge an Umzügen und anderen (stb). Ge- stalten in Einzelbüchern bis zu 1000 M. — in jeder Form und bis zu 5000 M. — in Schwad entgegengenommen.  
Stadtkasse. 6132

#### Stiegenbauge.

Ma Bereichs der im Bezirk der Straßenbahnen im Monat April 1919 geschlossenen Gegenstände (k a) im Haus Nr. des Verwaltungsgebäudes der Straßenbahnen in Mannheim — Collinstraße Nr. 1 — (b) im Haus Nr. des Stadthauses in Ludwigsplatz Nr. 20 —  
während 6 Wochen zur Einsichtnahme ausgehängt.  
Mannheim, den 13. Mai 1919. 6130  
Straßenbahnamt.

## Mannheimer Mutterschutz E. V. Mütter- und Säuglingsheim.

### Einladung

zur  
**General-Versammlung**  
am Donnerstag, den 15. Mai 1919, abends 8 Uhr  
im Hotel National.

#### Tagesordnung:

1. Die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde in der Mütter- u. Säuglingsfürsorge. Referent: Frau Wilke Denschelmer.
  2. Tätigkeitsbericht für die Jahre 1917/18.
  3. Kassenbericht.
  4. Bericht des Ausschusses.
- Daran anschließend eine Musik-Vorstellung zur Neu- mahl des engeren Ausschusses. 2045  
Im zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

## Geschirr-Versteigerung.

Donnerstag, den 22. Mai 1919,  
vormittags 11 Uhr

solten im Hofmarkstall dahier zweisp. silber- plattierte Rumtgeschirre, Servierlätze, Damenlätze, Faumzeuge, Decken usw. öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Befichtigung kann am gleichen Tage von vormittags 9 Uhr ab erfolgen. 2000

Darstadt, den 12. Mai 1919.

#### Hofmarkstall-Amt.

Kieckel, Richter zu Eisenbach.

## Die Lieblingsfrau des Maharadscha (II. Teil)

war bis heute die Sensation.

In den Hauptrollen: 2054  
Gunnar Tolnaes und Lilly Jacobsen.

Nur noch einige Tage!

Ausstellung in 5 Schaufenstern

## Das Neueste in modern garnierten

### Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

kaufen Sie preiswert stets bei

## Hugo Zimmern

Telefon 1889 U 2, 9 Kaufstraße U 2, 9 Telefon 1609

Umarbeiten schnellstens

## Deutschnationale Volkspartei

Geschäftsstelle: Kirchenstr. 11/13. Fernsprecher No. 265

Freitag, den 16. Mai, abends 8 Uhr im Musensaal

## Grosse Wähler-Versammlung

- 1) Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **Hobermehl** Fabrikant aus Pforzheim, über
- 2) Vortrag des Herrn Direktor **Oskar Böhning**, Mannheim.

## Wo stehen wir heute?

## Wichtige Aufgaben in der Gemeindepolitik

Eintrittskarten, die zu freiem Eintritt berechtigen, durch die Vertrauensleute und durch die Geschäftsstelle, Kirchenstr. 11/13.  
Der Vorstand.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen, sowie für die schönen Blumenpenden sagen wir allen innigen Dank. 36386

Frau Karoline Danner und Angehörige.

### Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Schwester und guten Mutter in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. 2034

Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Reut für die treustehenden Worte und den Diskonassen für ihre autopernde Pflege.

Im Namen der Sehrsuernden Hinterbliebenen:  
Familie Friedrich Rösler, F 7, 11.  
Friedrich Womer, } Kinder.  
Lia Werner, }

### Landesverband bedischer Möbel- und Allwarenhandler Ortsgruppe Mannheim.

Am Donnerstag, 15. ds. M., abends 10 1/2 Uhr  
„Restaurant Hohenstaufen“, G 3, 2-3 26432  
Mitglieder-Versammlung  
worauf freundlich einladet  
Der Vorstand.  
Nach Mitmitglieber sind eingeladen.

### Große Versteigerung.

Am Freitag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr  
versteigert in N 2, 13 eine große Partie Porzellan, Meißner, Rippchen, Silber, Spiegel, 1 schönes Regal, 2 Badematten, 1 Bade-Ornament, 1 schön Ges- und eiserne Koffer, Kuchensch, Kleider, 1 schön Korbränge u. Porzellan, 1 Weißwanze und anderes. 2031

Jerner verstaue zum Tages- preis von morgens 9 Uhr ab schöne Betten, Kanapees, Schränke, Tische, und Waschtische, Sessel, Tisch, Spanische Wand, Federbetten, Strohmatte und anderes.

M. Arnold,  
Antiquar und Tapeler.  
Telephon 6219.

Der Herr, der am Sonntag nach Angabe von Bekannten, Postieren den 2073

### Photographie-Apparat

des Kriegesbeschädigten a. d. a. Hebelberg 7, 18 abhand. Zug mitgenommen hat, wird ge- geben, ihn gegen Artzahlung aller Unkosten bei Giera, O 5, 13, IV. abzugeben.

### Wanzen

Flöhe, Schwaben etc. rotten Sie samt Brut radikal aus durch die  
„Wanzen-Verstümmung Kaspern“ 561  
aus der  
Kurfürsten-Drogerie Th. von Eichstedt, N 4, 13/14.

### Nähmaschinen

aller Systeme repariert gut und billig.  
J. Stiel, Mechaniker, K 4, 18.  
I. St. Poststraße genügt. 20899

### Kantine od. Büfett

von tüchtigem Mann zu übernehmen gesucht. 26385  
Angebote unter M. D. 4 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nur noch heute und morgen

## Bruno Kastner

In dem herrlichen Vierakter

### Die goldene Lüge

5 Akte 5 Akte

### Abendsonne

Drama in 5 Akten

Letzte Vorstellung 8 Uhr!

Ab Samstag: **Stuart Webbs**

## Eisschränke

verschiedener Größe abzugeben.

Seckenheimerstr. 130, prt.

## Herd- u. Ofengeschäft J. F. K.

Setzen, Putzen, Ausmauern und alle dazu gehörige Schlosserarbeiten.  
Herde und Öfen, die nicht brennen und nicht brennen werden dazu gerichtet.

F. Krebs, Ofensetzer und Herdschlosser, J. F. K.

Einige mittlere und leichte

## Drehbänke

gut erhalten, billig abzugeben. 2046

Karl Renninger, Industriestraße 43.

## Tabak.

Wir schneiden Tabakrippen?  
Angebote unter L. T. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 26339

### Markisen

solche Hoch- und Well- markise werden aus prima Dreß (Briedens.) angefertigt.  
G. Grünfeld, Tapezier- geschäft S 4, 2. B 5717

### Schneidemeister

Ann jebe Woche 2 bis 3 Sacke anfertigen.  
Angebote unter M. K. 10 an die Geschäftsstelle. 26419

### Fußboden ölt

garant. flambfrei, geruchlos u. halber, Rein Erh. Becht. Niebleitbrage 30 part.  
Telephon 6083. 8 6393

### Nähmaschinen

aller Systeme repariert unter Garantie. 617  
Kaukler, Mechanik, I. 7, 3  
Werkstatt genügt!

### Deutscher Schäferhund

ausgeb. entlauf. (2. 8. 1919) Abzugeh. gegen kah. Pfand. Gr. Wöhlstraße 36, 1. Tr. 26418

### Dr. O. Schwarzer Pinscher

angekauft. 26370

Offene Stellen

Große beliebige Zigarrenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt erfahrene Kommiss.

Fabrik lackierter Schlafzimmer sucht per sofort brauchbare, tüchtige, junge Kaufmann.

Tüchtiger selbständiger Buchhalter (in) in einfacher Buchführung perfekt, an Hofes...

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen erfahrenen Hilfskalkulator für Nachkalkulationen, Bewerbungsschreiben...

Säcke Ein in Reklamation und Offertwesen durchaus vertrauter, brauchbarer Junger Mann...

Existenz! bietet sich Frauen aller Stände, die Abzurückend zu sprechen verstehen und sich durch Fleiß und Ausdauer...

Lehrmädchen kann in meinem Sticker-Geschäft angenommen werden. L. Eberts, H. 1, 5.

Perfekte Stenotypistin erfahrene, fleißig, mit guter Handschrift, wird von bedeutendem fleißigen Importgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Tücht. Verkäuferin für unsere Abteilung GARDINEN gesucht.

Arbeiter Verkäuferin für Kolonialwaren gesucht.

Tüchtiger Ankerwickler für Gleich- u. Dreifachstrom für angenehme Stellung gesucht.

Hohen Verdienst! Können Herren u. Damen erzielen durch den Verkauf von la Bohnerwachs.

Lehrling mit guter Schulbildung für Kantor und Lager sucht Conrad Ziegler.

Lehrling für unser techn. Büro mit guter Mittelschulbildung, Eintritt längstens Ost. August.

Tüchtige Verkäuferin per 1. Juni gesucht.

Gesucht wird jüngere intelligente Stenotypistin auch Anfängerin.

Tüchtige Tailleur-, Jacken- sowie Hilfsarbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Geübte Stickerin für Kleider gesucht.

Volontärin als Buchhalterin, Es ist Gelegenheit geboten sich in einem kaufm. Bureau einzuarbeiten.

Geschichte u. fleißige Hände bringen dauernd guten Verdienst durch keine feine Heimarbeit.

Lehrmädchen gesucht Mina Margarete Wm. Wobes.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Dienstmädchen für kleine Familie gesucht.

Mädchen für Kaffeegabe und Hausarbeiten sofort gesucht.

Tüchtige Köchin mit gut. Zeugnissen zum Eintritt per 1. Juni ges.

Buchhalter mit besten Empfehlungen sucht Stelle.

Empfangsfräulein mit guten Zeugnissen sucht Stellung bei Zahnarzt.

Verkaufe. 1 Schlafzimmer, 1 Tisch-pine-Küche, 1 Teppich, 1 Divan billig zu verkaufen.

Anwesen mit Nutz- u. Obstgarten in schöner Lage Mannheims.

Kleines Wohnhaus mit allem Komfort, 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 K.

Schlafzimmer mit 2 Stühlen, einige echte Tisch-pine-Küchen.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Mädchen für sofort od. spätr. Einkehr im Kochen erw.

Fabrikanlage 4500 qm im Industriehafen mit 3 Hallen, Stallgebäude, Gleisanschluss, elektr. Lichtanlage.

Rechtskonsulent Anton Mayer Mittelstrasse 22 - Telephon 7572.

Klavierstuhl neu, breibar, braun poliert, preiswert zu verk.

Auto Adler 13/30 P.S. 4 Sitze, 2 Rostige m. Bereifung zu verkaufen.

Herrenrad Preiswert mit Freibringepumpe, Preis zu kaufen gesucht.

Miet-Gesuche. Möbliert. Zimmer ab 15. Mai von Diplomingenieur zu mieten gesucht.

Kauf-Gesuche. Zu kaufen gesucht Bett-, Tisch- u. Leibwäsche gegen gute Bezahlung.

Personen-Auto geschlossen, möglichst abnehmbarer Simons, jahrberrit, in gutem Zustand zu kaufen gesucht.

Eisernes Tor ca. 4 m breit, zu kaufen gesucht.

Tafelwage mit Gewicht zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht: 1 geb. Herd, Fahrradgummi und Nähmaschine.

Schönes Zimmer mit Küche von allwissendem Herrn gegen Bezahlung feiner 2 Zimmer abzugeben.

An unsere Bezieher in Heidelberg-Neuenheim Wir geben unseren Bezieher in HEIDELBERG und NEUENHEIM hiermit bekannt, daß wir die Hauptvertretung unseres Blattes für Bezugs und Anzeigen...

Cover-coat auf erhalten für 1,76 m große, schmale Figur zu kaufen gesucht.

Elektromotoren in Größen von 1-6 P.S. taugt.

Briefmarken-Sammlung zu kaufen gesucht.

Herrenrad Preiswert mit Freibringepumpe, Preis zu kaufen gesucht.

Miet-Gesuche. Möbliert. Zimmer ab 15. Mai von Diplomingenieur zu mieten gesucht.

Kauf-Gesuche. Zu kaufen gesucht Bett-, Tisch- u. Leibwäsche gegen gute Bezahlung.

Personen-Auto geschlossen, möglichst abnehmbarer Simons, jahrberrit, in gutem Zustand zu kaufen gesucht.

Eisernes Tor ca. 4 m breit, zu kaufen gesucht.

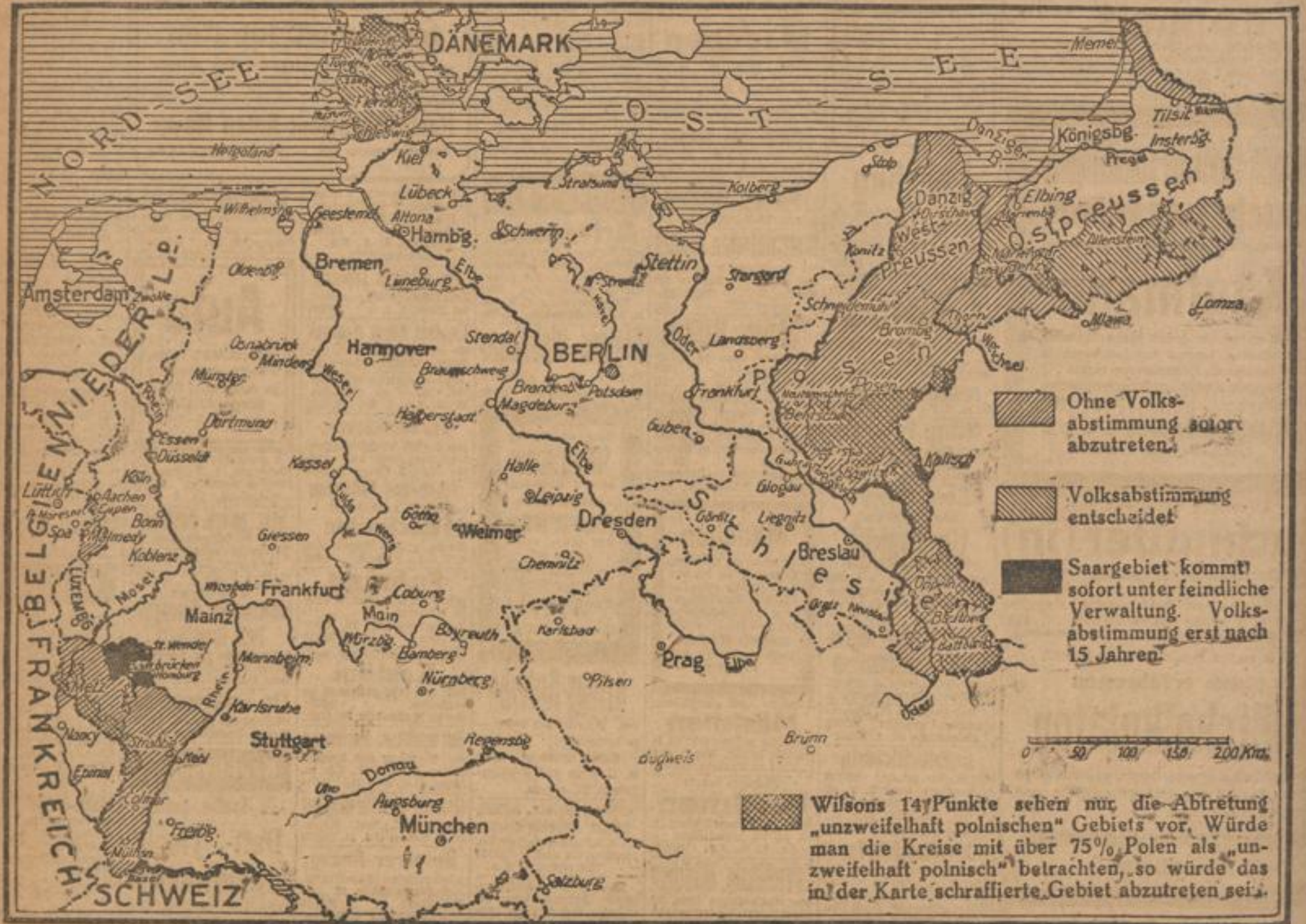
Tafelwage mit Gewicht zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht: 1 geb. Herd, Fahrradgummi und Nähmaschine.

Schönes Zimmer mit Küche von allwissendem Herrn gegen Bezahlung feiner 2 Zimmer abzugeben.

# Die Zerstückelung Deutschlands.

## Vom Reiche sollen in Ost und West 5 1/2 Millionen Deutsche getrennt werden.



### National-Theater

Donnerstag, den 15. Mai 1919.  
46. Vorstellung im Abonnement C

### Orpheus und Eurydike

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

### Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 15. Mai 1919.

### Die Ehre

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

### „Sternwarte“

Montag, 19. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in der „Harmonie“ unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Max Engelmeier und unter Mitwirkung des Nationaltheater-Orchesters gelangen zur erstmaligen Aufführung:  
**Arnold Schönberg.**  
Kammerkonzert op. 9 für 15 Soloinstrumente.  
**Franz Schreker.**  
Kammerkonzert in einem Satz für kleines Orchester.

Samstag, 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Saal der „Harmonie“

### Einführungs-Vortrag des Herrn Karl Eberts.

Eintritt für Mitglieder frei, Eintrittskarten gültig für Konzert und Vortrag für Nichtmitglieder RM. 3,30 (Gesamt), RM. 2,20 (Galerie), bei Bedarf, 0 3, 10, Mannheimer Rathhaus, P 7, 14 und an der Abendkasse.

### Kaffee Stern.

Täglich nachmittags und abends  
Ersklassige Künstler-Konzerte  
Täglich: 4 Uhr-Thee.

### Verband der Büroangestellten Deutschlands

Ortsgruppe Mannheim, Liebigstr. 30, pt.  
Freitag, 16. Mai, abends 7 Uhr im unteren Saal zum „Kodensolner“, Q 2, 16

### Öffentliche Versammlung

für Registratur- und Archiv-Angestellte.

Tages-Ordnung: Die Vorteile der freigewerkschaftlichen Organisation! Referent: Herr Chr. Kraiker. Aussprache.  
Vollständiges Erscheinen erwartet.  
Die Ortsverwaltung.

### Luise Schatt

Pianistin B 6441  
Waldparkstr. 27a Tel. 5094  
erteilt Unterricht.

# PALAST-TEATER

## Prostitution!

Sozialhygienischer Film  
in 6 Akten  
unter Mitwirkung von  
Soub.-Paar Dr. Magnus Hirschfeld



Eine der idealsten Forderungen an den Kinos ist das Verlangen nach Belehrung. Diesem Wunsch kommt ein Filmwerk nach, das am 1. Mai im „PALAST“-Theater einem kleinen Kreis Geladener vorgeführt wurde. Das in ein Vorspiel und sechs Akte gegliederte Filmspiel will die Prostitution und deren verheerende Folgen zeigen und auf diese Weise vor dieser Menschheitspest warnen. Um keinen Zweifel an dieser ehrlichen Absicht aufkommen zu lassen, hat der Verfasser und Spielleiter Oswald dem Stück keinen romantischen, bühnengemäßen Namen gegeben, sondern hat gleich einen Titel darüber gesetzt, der schwache Nerven vielleicht brutal oder häßlich anmutet, der aber ehrlich ist und das erhebt, dem der Kampf gilt: Prostitution! Er schildert hier den Leidensweg, den die unglücklichen Opfer der käuflichen Liebe schreiten müssen, wirkungsvoll und echt.

Die Schicksale der beiden Schwestern Holl sind mit einem nicht gewöhnlichen, unerbittlichen Realismus gezeichnet, wir sehen die leichtsinnige Lona, die Tochter eines sittlich verwahrlosten Vaters, in dem gleißenden luxuriösen Leben einer Priesterin der öffentlichen Liebe und sehen sie abgehärtet und frühzeitig gealtert als das brutale Opfer eines Verbrechens, der die Unglückliche ihrer künftigen Habe wegen erdrückt. Hier wandelt der Verfasser in den Bahnen des unerbittlichen Naturalismus eines Zola, hier schlägt sich die Idee des ganzen Dramas am sinnfälligsten heraus: Eine Warnung an alle die armen, verblendeten Törinnen, die der Gier schließlich ihr Leben opfern müssen, wie sie ihr Leben opfert. Sympathisch berührt, daß der Verfasser die Ursache der Prostitution nicht ausschließlich in sozialer Not sieht, sondern auch in individueller Veranlagung.

Die Filmdichtung hat eine in jeder Richtung befriedigende Wiedergabe erfahren. Anita Berber in der Rolle der leichtsinnigen, unglücklichen Lona ist ein Kabinettstück reifer Filmkunst. Zu nennen sind ferner Ferdinand Bonn, der als gewissenloser Mädchenhändler eine ausserordentliche Leistung bietet, dann Oussy Holl, Lona's brave Schwester, Konrad Veldt und Schünzel spielen die männlichen Rollen sehr echt und gut. Die photographischen Aufnahmen sind ausgezeichnet, das ganze Werk mit sogenannten filintechnischen Tricks durchsetzt, die immer ihre Wirkung tun.

Dieses Filmwerk zeigen wir von Freitag, den 16. Mai ab.

### Schwetzingen Schloßgarten!

in vollem Fliederblütenschmuck  
angenehme Spaziergänge.

Spargelzeit.  
Der Verkehrsverein.

### Zur Schwetzingen Spargelzeit

bringt das

Hotel Habler  
sich in empfehlende Erinnerung.  
Telephon 142. 2023

### Stimmzettel-Verteiler

zur Wahl am Sonntag, den 18. Mai  
gesucht.  
Vertrauenswürdigste Männer und Frauen werden  
bis Freitag abend 7 Uhr.  
Deutsche demokratische Partei, P 6, 20 n.